

Orchesterkonzert

Mit Musik des Hochbarock
gespielt vom ad-hoc-Ensemble schwäbischer Musiklehrer
unter Leitung von Pauline Nobes (ehemal. Konzertmeisterin der
Academy of Ancient Music)

Antonio Vivaldi (aus l'estro harmonic): concerto G-Dur für
Violine, Streicher und bc, Arcangelo Corelli: concerto grosso
op.6/5 in B-Dur, Georg Friedrich Händel: concerto grosso
op.6/1 in G-Dur u.a.



Sonntag 20. September 20 17.00 h

Mertingen

Saal der Alten Brauerei

nur für angemeldete Besucher

Anmeldungen unter 09078960018 bei der Gemeinde Mertingen

Karten 18,- €, Kinder frei, Ehrenamtskarte 5,- € Nachlass

Stets aktuell im Internet: Kulturkreis.Mertingen.de Vi.S.d.P Kulturkreis Mertingen Bild: gemeinfrei



Pauline Nobes arbeitete viele Jahre konzertierend und bei Aufnahmen mit den führenden Ensembles für historische Instrumente Londons, wie The English Baroque Soloists, English Concert und Orchestre Revolutionnaire et Romantique, sowie The Academy of Ancient Music, mit der sie viele Jahre auch als Konzertmeisterin aufgetreten ist. Seit ihrem Umzug nach Deutschland war sie Soloviolinistin bei Musica Antiqua Köln wie auch Solistin und Konzertmeisterin bei vielen Tourneen und Aufnahmen mit den Kölner Ensembles Das Neue Orchester und Kölner Akademie. Sie konzertierte in den wichtigsten Konzertsälen auf

internationalen Festivals in ganz Europa, in den USA und Japan. Neben ihrer Kammermusiktätigkeit ist Pauline gern als Gastkonzertmeisterin und Coach tätig. Eine langjährige Lehrtätigkeit verbindet sie mit dem RNCM, wo sie auch das Barockensemble leitet. Sie unterrichtet Barockvioline an der Hochschule für Musik Würzburg, wo sie im Oktober 2009 zur Professorin ernannt wurde. Als Dozentin wurde sie zu Sommerkursen u.a. in Neuburg, Dartington und Jerusalem eingeladen, als Konzertmeisterin bei der Mannheimer Orchesterakademie. Das European Union Baroque Orchestra verpflichtete sie mehrfach als Solistin und Konzertmeisterin. Im Jahr 2001 erlangte Pauline Nobes den Dokortitel für ihre Arbeit über das Repertoire für unbegleitete Solovioline vor 1750 mit besonderer Berücksichtigung streichtechnischer Aspekte. Eine Solo CD ‚The Unaccompanied Solo Violin: Vilmayr and Nogueira‘, verschiedene Artikel und Editionen dokumentieren ihre Forschungstätigkeit.

Ungewöhnlicherweise begann Pauline Nobes ihre Karriere als Blechbläserin. Schon mit siebzehn Jahren erlangte sie ein ARCM Diplom im Fach Trompete und hat mit Sir John Eliot Gardiner das Trompetensolo in Beethoven's Leonore aufgenommen nach überaus erfolgreichen Konzerten u.a. bei den Salzburger Festspielen und im Lincoln Center, New York.

Dieses Konzert wurde während eines von Pauline Nobes geleiteten workshops für Musiklehrer an schwäbischen Gymnasien erarbeitet. Die Teilnehmer freuen sich über die Gelegenheit, mit diesem für diesen Anlass zusammengestellten Orchester auf Originalinstrumenten ihr Werk zu Gehör zu bringen. Pauline Nobes wird maßgeblich solistisch auftreten.

Dass das Konzert in Mertingen zur Aufführung kommt, ist Stephan Dollansky, Lehrer am Musikgymnasium von Marktoberdorf zu verdanken.

Programm

Arcangelo Corelli (1653 – 1713)
concerto grosso Op. 6/5 in B-Dur

Corellis Werke hatten weitreichenden Einfluss auf die Entwicklung der **Kammermusik**, der **Kirchen-** und **Kammersonate** sowie der maßgeblich von Corelli mitentwickelten Gattung des **Concerto grosso**.

Georg Friedrich Händel (1685 – 1759):
Concerto grosso Op.6/1 in G-Dur

Händels künstlerisches Schaffen erstreckte sich auf alle musikalischen Genres seiner Zeit; gleichzeitig war er als **Opernunternehmer** tätig. Er gilt als einer der bedeutendsten Musiker der Geschichte

Georg Muffat (1653-1704:
Aus "Armonico Tributo" Concerto Nr.5 in g-Moll

Muffat schrieb sowohl Musik im italienischen wie auch französischen Stil. Da die wenigsten Musiker seiner Zeit mit beiden Stilen vertraut waren, fügte er seinen Werken Erläuterungen zur jeweiligen Aufführungspraxis bei. Diese sind auch heute bei der Interpretation von Werken aus dieser Zeit nützlich .

Unico Wilhelm van Wassenaer (1692 – 1766):
Concerto Armonico Nr. 5

Von van Wassenaers kompositorischem Schaffen sind sechs *Concerti Armonici* für Streichorchester überliefert. Diese waren zunächst anonym erschienen und wurden daher **Carlo Ricciotti** oder **Giovanni Battista Pergolesi** zugeschrieben. Erst nach 1979, als **Albert Dunning** die Werke auf Schloss Twickel, einem Wohnsitz van Wassenaers, entdeckte, konnten sie zweifelsfrei van Wassenaer zugeordnet werden.

Antonio Vivaldi (1678 - 1741):
Aus l'estro harmonic concerto G - Dur für Violine, Streicher und basso continuo

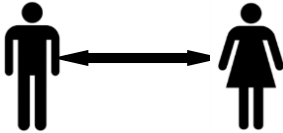
Vivaldi brachte das **Solokonzert** als eine Hauptform des **Hochbarock** auf, und er verhalf **dreisätzigen** Werken zum Durchbruch. Vivaldi war nicht nur in Norditalien sehr einflussreich, sondern auch im deutschen Raum.



Bitte bilden Sie keine Gruppen
vor und nach dem Konzert



Maskenpflicht: bitte Schutzmaske über Mund und Nase
beim Zugang zu Ihrem Platz, beim Gang zum und von der Toilette
und beim Verlassen der Kirche



Bitte halten Sie immer und überall Abstand,
mindestens 1,50 Meter

Wir bedanken uns herzlich beim Landratsamt und beim Gesundheitsamt Donau-Ries für die hilfreiche Beratung und Unterstützung, bei der Gemeinde Mertingen – Bürgermeister Veit Meggle, Adelheid Längl und den Damen des Bürgerbüros.

Bei allen Helfern während des Konzertes bedanken wir uns ganz besonders: ohne sie wäre die Umsetzung des erforderlichen umfangreichen Schutz- und Hygienekonzeptes, und damit das Konzert nicht möglich gewesen.

Mitglieder des Kulturkreises Mertingen sind: Bernd und Elisabeth Langer, Elmar und Martha Römer, Jürgen Rossmann, Gisela Walther, Joachim Trabert, Barbara Zimmermann, Vesselina Dec, Brigitte Grüner, Günter Köhl und Kulturreferentin Ulrike Hampf-Weigand

Wir bedanken uns herzlich bei allen Sponsoren:

BEZIRK
SCHWABEN



DONAURES

Hotel Donau-Ries



Sparkasse
Donauwörth



Via del Gusto
Startseite



Piano
Olbrich

GEDA®
ORIGINAL



Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG